

Unterfranken-Nord Pokal 2025/26

Bezirks-Pokal der Bezirksklassen Erwachsene (Bayerischer TTV - Unterfranken-Nord)



Spielbericht (noch nicht genehmigt)

SV Frankenheim II : DJK Gänheim II - 0 : 4

28.10.2025, 19:30 Uhr

Name, Vorname	Name, Vorname
2 Herbert, Marco	2 Hofmann, Tobias
3 Meller, Alexander	3 Volk, Burkhard
- Welthe, Ulrike	1 Awstriewskich, Marco
1 Richter, Stefan	D1 Hofmann, Tobias/Volk, Burkhard
D1 Herbert, Marco/Welthe, Ulrike	

	SV Frankenheim II	DJK Gänheim II	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele
1-2	Richter, Stefan	Hofmann, Tobias	7:11	8:11	4:11			0:3	0:1
2-1	Herbert, Marco	Awstriewskich, Marco	11:8	11:9	4:11	8:11	14:16	2:3	0:1
3-3	Meller, Alexander	Volk, Burkhard	1:11	8:11	12:14			0:3	0:1
D1-D1	Herbert, Marco	Volk, Burkhard	1:11	8:11	5:11			0:3	0:1
	Welthe, Ulrike	Hofmann, Tobias							
1-1	Richter, Stefan	Awstriewskich, Marco							
3-2	Meller, Alexander	Hofmann, Tobias							
2-3	Herbert, Marco	Volk, Burkhard							
Bälle: 102:157								2:12	0:4

Spielbeginn: 19:30 Uhr - Spielende: 20:30

In der dritten Runde des Pokalwettbewerbs der Bezirksklassenmannschaften erfuhr Gänheims Zweite die räumliche Dimension des Spielbezirks Unterfranken-Nord. Eine Stunde Hinfahrt, eine Stunde Wettkampf, eine Stunde Rückfahrt brachte die Pokalauslosung mit sich. Nicht so groß war für Burkhard Volk, Marco Awstriewskich und Tobias Hofmann am Dienstag, 28. Oktober, die sportliche Herausforderung. Der Pokalgegner, die Zweite des SV Frankenheim (bei Bischofsheim in der Rhön), rangiert im Punktspielbetrieb im hinteren Tabellendrittel der Bezirksklasse B, also wie Gänheims Dritte eine Leistungsklasse niedriger. Entsprechend eindeutig verliefen die vier Spiele. Ganz Frankenheim war unter der Kontrolle Gänheims (0:4). Ganz Frankenheim? Nein! Ein Rhöner Kämpfer leistete erbitterten Widerstand. Doch anders als seinerzeit die widerspenstigen Gallier hatte er keinen Zaubertrank zur Verfügung und musste sich der Übermacht der Werntaler beugen. Denn Centurio Marco Awstriewskich bekämpfte einen Zweisatzrückstand mit hartem Schild und unterwarf den Aufständischen mit eiserner Hand in der Verlängerung des fünften Satzes (16:14). Die beiden Sätze waren die einzigen Siege der Einheimischen. Das Sprungtuch in die nächste Pokalrunde nahmen die Fremden mit nach Hause.